



Großzügige Spende: Zusammen mit Pastor Andrei Popescu (Dritter von links) überreichten Carsten Nödel (Leiter der Grundschule, links) und Kindergartenleiterin Susanne Christ (Vierte von links) die Gaben an Barbara Jankowski (Zweite von links) von der Mündener Tafel. Foto: Großpietsch

SONNTAG GEÖFFNET!



Beratung & Verkauf von

12-18 Uhr

Geöffnet bereits ab

11 Uhr

finke
DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN

Hilfe für Menschen in Not

Uschlager Kindergartenkinder und Grundschüler spenden für die Mündener Tafel

VON DOMINIK GROSSPIETSCH

USCHLAG. Kaum war Barbara Jankowski von der Mündener Tafel vor den Altar getreten, blickte sie in stolze Kinderaugen. 169 Kindergartenkinder und Grundschüler aus Uschlag freuten sich, mit ihrer Spende für die Tafel etwas Gutes getan zu haben.

„Manchmal hab' ich mir schon einen Kühlschrank im Büro gewünscht, um bedürftigen Menschen, die zu mir in die Sprechstunde kamen, Essen mitgeben zu können“, sagte die Sozialarbeiterin, die zu den Gründungsmitgliedern der Mündener Tafel gehört, in der vollbesetzten Kirche. „Zum Monatsende hin werden

die Schlangen immer länger, weil das Geld einfach nicht mehr reicht. Manche Eltern können sich dann nicht mal mehr ein Glas Nutella leisten.“

Bei Vielen ist das Geld knapp

Die Kinder machen große Augen. Ihre Mienen erhellen sich erst wieder, als Jankowski strahlt, weil sie die vielen Nudelpackungen entdeckt hat. Nudeln sind im Tafel-Laden im Geschwister-Scholl-Haus ziemlich rar, weil sie im Groß und Ganzen doch sehr haltbar sind. „Wir wollten den Kindern durch die Übergabe im Rahmen eines Erntedank-Gottesdienstes einfach mal zeigen, was mit den Spenden passiert, die sie zuvor so flei-

ßig gesammelt haben“, fügte Carsten Nödel hinzu. Der Leiter der Grundschule Uschlag ist froh, an dem 2009 initiierten Hilfsprojekt teilnehmen zu können.

Die Idee kam von der damaligen Uschlager Pfarrerin Ulrike Watschke, der Tafel zusammen mit Kindergarten und Grundschule zu helfen. „Für uns ist es ja selbstverständlich, dass wir etwas zum Essen und ein Dach über dem Kopf haben. Wenn wir dann mal Hunger haben, öffnen wir den Kühlschrank oder gehen mal schnell zum Einkaufen. Und wenn wir Wasser brauchen, drehen wir den Hahn auf“, hatte Kindergartenleiterin Susanne Christ zu Beginn des

Gottesdienstes gesagt. Genau deshalb lag der Schwerpunkt der diesjährigen Aktion auch beim Thema „Wasser“. „Wir wollten den Kindern einfach mal bewusst machen, dass die Verfügbarkeit von sauberem Wasser keine Selbstverständlichkeit ist und haben das Thema gemeinsam behandelt. Zudem wollten wir darauf hinweisen, dass man sparsam mit Wasser umgehen sollte“, so Christ weiter.

Den Kindern machte die Aktion auch dieses Jahr wieder sichtlich Spaß. „Ich finde es gut, dass wir helfen können“, meinte die Viertklässlerin Lena Detka, die schon seit ihrer Einschulung jedes Jahr Lebensmittel spendet.